

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2023

Der Merck-Preis für Design wird verliehen für herausragende Diplomarbeiten, finanziert durch das Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck, initiiert vom Förderverein des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt e. V.

Der Förderverein des Fachbereiches Gestaltung lobt mit der Unterstützung der Firma Merck einen Förderpreis für herausragende richtungsweisende Abschlussarbeiten auf den Gebieten Kommunikationsdesign sowie Industriedesign des Fachbereiches Gestaltung der Hochschule Darmstadt aus.

Mit diesem Preis werden Gestaltungsleistungen am Fachbereich Gestaltung gewürdigt und Aufmerksamkeit und öffentliches Bewusstsein für die Arbeit des Fördervereins geschaffen.

Zweimal im Jahr werden je zwei Diplomand*innen in ihrer künstlerisch-gestalterischen Arbeit gefördert. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro pro ausgezeichnete Abschlussarbeit und wird zum Semesterabschluss 2022/23 im Rahmen der Diplomverleihung am 17.02.2023 durch den Förderverein verliehen.

Voraussetzung für die Teilnahme

- + Zulassung zur Diplom-Prüfung WS 2022/23
- + Anmeldung zur Jury-Bewertung bis zum Freitag, den 20.01.2023 mit einer formlosen Email an Stefanie Gmelin (Förderverein, Geschäftsführerin) stefanie.gmelin@extern.h-da.de mit den Daten:
Name, Telefonnummer, Studiengang, Titel der Diplomarbeit, betreuende*r Professor*in, Ort der Hängung (Angabe wenn bereits möglich).
- + Die Arbeit steht der Jury ab Donnerstag, 16.02.2023, 12 Uhr zur Verfügung, unabhängig vom Prüfungsdatum.
- + Die angemeldeten und ausgestellten Arbeiten müssen zugänglich sein und werden vor Ort juriert. Es findet keine persönliche Präsentation statt.
- + Jede Arbeit ist mit einem DIN A4 Infoblatt zu versehen mit:
Name, Email-Adresse, Telefonnummer, Titel und Kurzbeschreibung der Diplomarbeit, Studiengang, betreuende*r Professor*in

Jury-Bewertung

Der Jury-Rundgang mit anschließender Jury-Sitzung findet am Donnerstag, 16.02.2023 statt.

Auswahlkriterien

- + Originalität, Verständlichkeit, Klarheit der Botschaft und Absicht
- + Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung, Komplexität
- + Überzeugende inhaltliche Auseinandersetzung und Ideenfindung
- + Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit
- + Nutzen für die Gesellschaft
- + Gestalterische Innovation, Originalität und Qualität
- + Verständlichkeit, Anschaulichkeit
- + Technische Innovation
- + Funktionelle Qualität / Brauchbarkeit, Ergonomie
- + Realisierbarkeit, Materialgerechtigkeit, Herstellung,

Die Jury

– Julia Reidel

1. Vorsitzende des Fördervereins des Fachbereichs Gestaltung

Studium Kommunikationsdesign in Darmstadt und Mannheim, seit 2002 in der visuellen Kommunikation mit Schwerpunkt Corporate Identity tätig.

Mitinhaberin des Atelier Löwentor in Darmstadt.

Ihr Interesse: Die Mehrdimensionalität von Kommunikation in ganzheitliche Konzepte überführen. Ihr Ansatz in der Kreation: Strategien zum Leben erwecken und sicherstellen, dass sie erfahrbar werden. Julia Reidel konzipiert Workshops zu Markenidentität und Kommunikationsstrategie mit klassischen und gestalttherapeutischen Ansätzen. Sie steigt immer inhaltlich ein und spielt gerne Ideen-Pingpong.

– Tanja Zocher

Referentin Kunst & Kultur, Fa. Merck KGaA

Nach dem Studium der Kunstgeschichte in Frankfurt, absolvierte sie ihr Volontariat am Schlossmuseum in Darmstadt und begleitete im Anschluss den Sammlungsaufbau der Kunst nach 1945 am Frankfurter Städtelmuseum. Für zahlreiche weitere Kultureinrichtungen war sie freiberuflich tätig und verantwortet seit 2015 das Kultursponsoring von Merck in Darmstadt.

– Brita Wiesbach

Studium Kommunikationsdesign in Darmstadt. Aus dem Studium heraus gründete Brita Wiesbach die Agentur U9 visuelle Allianz in Offenbach am Main, zusammen mit Partner Andreas Gnass. Das sind mehr als 20 Jahre und unzählige große und kleine Design-Lösungen im Spannungsfeld von Kultur und Kommerz.

Verbindende Arbeitsweise ist das gegen den Strich denken und die Liebe zum Wort. Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung von Kommunikationsstrategien und Kampagnen und die Gestaltung von Branding-Prozessen.

– Alex Erdwiens

Studium Industriedesign in Darmstadt mit Abschluss 2003, neben- und seither freiberuflich tätig. Seit 2011 Mitinhaber des Designbüros daniels + erdwiens – mit Auftraggebern vom Startup bis zum Konzern, aus Europa, Asien und Amerika. Er entwirft und entwickelt leidenschaftlich Produkte und begleitet Projekte von der ersten Idee bis zur Serienfertigung. Immer auf der Suche nach neu gedachten Details und Lösungen für neue und vertraute Produkte, immer mit dem Ziel, den Nutzen, Gebrauch mit technischen Notwendigkeiten und Ästhetik zu verbinden.

– Constantin Boes

Träger des Merck-Preis für Design 2022 und als solcher in die Jury berufen. In seiner Diplomarbeit im Fachbereich Industriedesign beschäftigte er sich mit einem Raumkonzept für urbane Flächen.

– Kira Eisel

Trägerin des Merck-Preis für Design 2022 und in diesem Zuge in die Jury berufen. In ihrer Diplomarbeit im Fachbereich Kommunikationsdesign befasste sie sich mit dem digitalen Fußabdruck, mit den Daten, die wir als Nutzer*innen im Internet hinterlassen.

Rückfragen werden beantwortet von Stefanie Gmelin,
stefanie.gmelin@extern.h-da.de (Förderverein, Geschäftsführerin).